

Vita

Prof. Dr. Dieter Ortlam geboren 29.04.1939

(www.Dr-Ortlam.de)

Stand 10/2025

- 1957: Erster Geo-Ranger im Nordschwarzwald (SV-Achern), Erkundung und Genese von Kar-Seen, Block-Meeren, Mooren und das Edelfrauengrab.
- 1958 Erste Wanderung auf dem Westweg von Pforzheim nach Basel (350 km)
- 1958/59: Bergführer und Glaziologe in den Alpen (Montafon, Bernina), DSV Skilehrer, Jugendleiter SV Achern
- 1959-65: Studium der Geowissenschaften (Uni Frankfurt am Main)
- 08/1962: Erkennung und Diagenese von Knochen (Ca-Carbonat) mit Eisenoxiden zu Vivianit (Blaue Farbe: Eisenphosphat)
- 08/1963: Neue Funde von Amphibien, Reptilien und Marmalier im oberen Buntsandstein von Pfalzgrafenweiler; Baugrube/Parkplatz Kappler im VIOLETEN Horizont 5 (VH5): *Tanystropheus longobardicus* NOPSCA, *Macrocremus basanii*, *Anomooidon krejicii* ORTLAM 1965, *Ticinosuchus ferox* KREBS 1966 (= *Crenelosuchus nigrosilvanus* ORTLAM 1965, *Eocyclotosaurus woschmidtii* ORTLAM 1970, *Triasocapsua becksmanni* ORTLAM 1965), *Corophioides luniformis* BLANKENHORN an der Basis als ausgedehnter Leithorizont zwischen Main und Hoch-Rhein als Indiz für eine übersalzte Meeresoberfläche (Wattsedimente). Kreuzgeschichte Obere Sandsteine (SO3) mit Watt-Prielen und Millimeter-Schichtung („Warwite“ ORTLAM 1964-68)
- 1965: Klärung von salinaren Grundwasser-Leitern im Wendland: „Wasserwerk Höhbeck“ und dem „Salinar Gorleben“
- 1966: Drain-Wirkung pleistozäner Rinnen und deren Genese. Hydrogeologische Untersuchungen im Bereich des Salinars „Gorleben“ und dem Wasserwerk „Höhbeck“ mit der Entdeckung des Salzwasseraufstieges in der Gorlebener Rinne.
- 1966-96: Genese der Bremerhavener Rinne und Genese des DGH-Effektes nach den Holländern DRABBE und GJIBEN und HERZBERG 1887 und 1902
- 10/1968: Entdeckung subglazialer Eisgleitspuren im Ober-Harz: Feuersteine, Gletscher-Kritzen, Grund-, End-, und Lee-Moränen (Steinbruch Königskrug, Wolfswarte, Achtermann)
- 1970: Entdeckung einer atlantischen Trennform Fault im Schwarzwald (Herrenalb, Zollern-Graben)
- 1972: Entdeckung der Aufspaltung des mittelatlantischen Rückens in der Unter-Trias von Nova Scotia (Ost-Kanada mit DFG-Flop) durch Vulkanausbrüche in der Bloomingdale-Formation (vor 250 Mio. Jahren) durch Nachweis von paleosoils (VH-.s) und blauen Vivianit-Knochen von Reptilien und Amphibien im dortigen Buntsandstein
- 1974: Durchquerung des West-Harzes sowie erste subglaziale Beobachtungen (Kreidefeuersteine, Steinbruch Königskrug und Dach-Gletschertöpfe im Brocken-Granit ca. 150 km)
- 1976 Durchquerung des Fichtelgebirges mit der Beobachtung von subglazialen Dach-Gletschertöpfen an der Kösseine und Teufelskrallen, ca. 200 km)
- 1978: Wanderung des Westwegs von Pforzheim - Basel und mit der Herzogenhornroute: 360 km
- 1979: Durchquerung des Bayrischen von Passau bis zum „Pfahl“ und Böhmerwald von Furth i.W., Großer Arber/Dreisessel mit weiteren subglazialen Beobachtung von

Dach-Gletschertöpfen. Fortsetzung nach Österreich zum Nebelstein (Nordwald-Kammweg) 580 km

- 1975-1980: Entwicklung der Baugrundkarte Bremen und Entdeckung des Speicher-Effektes der sommerlichen Abwärme in der Bremer Marsch und der Speicherkapazität von Warmwasser im Untergrund (HB-Modell)
- 1980: Mittelweg von Rothaus nach Walshut und Durchquerung des Schweizer und des französischen Jura Baden nach Belgarde / Rhonetal ca. 550 km. Transfer nach Zermatt / Wallis Übernachtung im Naturfreundehaus in Zermatt und Anstieg zum bis Theoduhl-Pass-Hütte Überquerung des Breithorns und des Castors zur Sella-Hütte. Überquerung des Il Naso und Aufstieg zur Margeritha-Hütte (4570 m NN). Erstes Auftreten der Höhenkrankheit bei allen Seilschaftsmitgliedern. Abstieg über den Monte Rosa Gletscher 620 km.
- 1981: Fahrt nach Paris und Weiterfahrt von Calais nach Dover über London, Cambridge Edinburgh nach Schottland. Weiterfahrt an die Westküste von Schottland . Durchquerung der Hochmoore und anstieg zum Ben Nevis (1320 m NN). Weiterfahrt nach Inverness und Durchquerung von Glen Afric. Kellerhochwasser durch Kanalarückstau in Bremen (ca. 130 km)
- 1982: Durchquerung der fränkischen/schwäbischen Alb vom Main nach Donaueschingen über Nördlingen und Steinheim. Erkundung der Donau Versickerung bei Immendingen und deren Quellaustritt bei Starkregen in Aach. Weiterfahrt nach Sonthofen und ins kleine Walser Tal mit Begehung Begehung der Breitach-Klamm als subglaziale Bildung unter dem Alpen-Eis. Weiterfahrt nach Randa /Wallis zur Besteigung des Domes mit erheblichen meteorologischen Problemen (580 km)
- 1983: Durchquerung des Rheinauenweges von Achern nach Basel/Kaiserstuhl und Vogesenkammweg von Muehlhausen/Elsaß über Gr. Valon – Honneck bis Weißenburg. Fahrt nach Chamonix und 3 tägiger Aufstieg auf den Mont Blanc. Abstieg über den Tete Rousse Gletscher (600 km)
- 1984: Durchquerung der Wutachtschlucht und des Randens Hegau Bodahnrück Konstanz, Schweizer Unterland Wahlensee Etzelpass , St. Einsiedeln Mythen Vierwaldstätter See Göschenen mit Buntsandsteinaufschluss „Scheidnössle“ unter der Autobahn, Durchquerung der Göschenen-Schlucht mit Römerbrücke nach Andermatt Aufstieg über den Gotthardpass zum Giacomo Pass Val Petretto und Aufstieg von der Südseite der Monte Rosa. Aufstieg zur neuen Margeritha Hütte und wieder Abstieg zur Gnifetti-Hütte. Weiterfahrt über Luganer See nach Mailand (500 km)
- 1985: Durchquerung Österreichs auf dem Nord Süd Weit Wanderweg von Nebelstein Wachau, Ötscher, Leoben, Graz nach Eibiswald Kärnten. Besichtigung der Grotta Gigantea bei Trieste Rückfahrt zum Bernina Pass und Aufstieg zur Diavolezza-Hütte. Überquerung vom Piz Palü zur Marcoe Rosa-Hütte Aufstieg zum Piz Bernina. Abstieg über das Fortezzagrat nach Pontresina.
- 1986: Begehung des des nördlichen Alpenrand Weges mit Familie und Barbara Umbert. Basel Legeren Zürich- Kloten St. Gallen Hoch-Rheindelta Bregenzer Wald Sonthofen Pfronten Neuschwanstein Oberammergau Karwendel Wendelstein zum Inn. Vorzeitiger Ausstieg von Barbara und Rückfahrt nach Basel. Fahrt nach Südtirol Sulden Aufstieg zum Ortler zur Georg Neumayr Hütte Kletterei am Tabaretta-Grat und Überwindung des sehr steilen Ortler-Gletscher mit Hilfe von Steigeisen und Pickel. Steilabstieg am 80° steilen Eisgletscher durch Jürgens Tritt-Technik. Weiterfahrt durch den Karawankentunnel nach Laibach/Jugoslawien und Besichtigung der Kaarst-Höhlen in Postojna mit der Besichtigung des Grottenolms. Weiterfahrt nach Triest/ Schloß Miramare
- 1987: Durchquerung des Österreichischen Nordalpenkammweges von Wien, Totes Gebirge Schafberg/Gmunden nach Salzburg. Durchquerung des Chiemgauer Nordalpenweges zum Inn (550 km). Durchquerung des Lötschentaales im Berner Oberland

- Konkordiaplatz, Aufstieg zur 150 m höher gelegenen Konkordia Hütte. Weitere Aufstieg zur Grünhornpass und Abstieg zur Finsterhornhütte. Aufstieg zur Oberaarjochhütte und Abstieg zum Grimselpass. Erkenntnisse über den rasanten Abbaus des Aletsch-Gletscher nach Mächtigkeit und Länge
- 1980-1996: Entdeckung der hohen Wärmeleitfähigkeit von Salinaren im Untergrund von Deutschland
- 1980: Entwicklung einer Schaumstoffprofilmethode in Sandgruben von Norddeutschland
Entdeckung des DDR- Salzsprunges in der Weser. Entwicklung des Polution-Tracer-Verfahrens in der Weser und im Mittellandkanal. Errichtung der Wasserwerke Nordheide Hanstedt, Bremerhaven und Bremen-Nord.
- 1983: Erste Altlasten-Kartierung in der Freien und Hansestadt Bremen
- 1985: Neuberarbeitung *Menaspis Armata* EWALD 1838 aus dem Kupferschiefer (Perm) des Süd-Harzes als letzter Arthrodire vor der der PT-Katastrophe (= Perm-Trias vor ca. 285 Mio. Jahre)
- 1985: Speicherung von Starkregen im Untergrund der Freien und Hansestadt Bremen und Nutzung zur Stadtkühlung (MALTO-DRAIN-Kühlung von ca. 5°C, Modell Freiburg im Breisgau.)
- 08/1989: Einladung zur Teilnahme an Deutsch-chinesische Glazial Expedition nach Tibet durch Prof. Dr. Mathias KUHLE Göttingen. Flug von Peking nach Lhasa (3600 m) und erstes Höhencamp 4800 m im Trans-Himalaya. Erste seismische Messungen mit dem Uni-Gerät aus Bremen „Bison“. Überschreitung der 500 m Marke und Anpassung an die entsprechende Höhenlage ohne Höhenkrankheit (fortwährende Blutdruckmessungen durch Veranlassung des Hausarztes Dr. Zimmer). Weiterfahrt über den Chang Tang über Naqu in das Quell-Gebiet des Jangtsekiang. Verfolgen und Entdeckung des Ursprunges des Saluens östlich des Thangula-Passes (5450 m) an einem Gletschertor in 5600 m Höhe (ORTLAM 2007). Errichtung des dritten Höhenlagers im Thangulashan-Gebirge in 5000 m Höhe und Durchführung der zweiten Hammerschlag Seismik-Messung zur Feststellung der Mächtigkeit der örtlichen Grundmoräne. Durchführung einer ersten Erstbesteigung eines Sechstausenders, 6096 m NN) und Benennung des Berges nach Prof. Dr. Karl Krejci-GRAF in Anerkennung seiner geologischen Erforschungen von China in den 1930 iger Jahren im Auftrag der chinesischen Regierung unter Präsident Dr. SUN YATZEN. Abstieg über einen Steiglletscher zur Entdeckung der ersten des Quelle des Jangtsekiang am Gletscherfuß in 5480 m Höhe = Dri-Chu. Weiterfahrt mit den chinesischen LKWs ins Quell-Gebiet des oberen Jangtsekiang. Errichtung des 4. Höhenlagers in 5450 m Höhe bei den höchstgelegenen Menschen der Erde in Nomaden-Zelten/Jurten auf Inseln im Flussbett (Überschwemmungsgefahr). Erstellung des 3. und 4. seismischen Profiles im Kristallbach-Tal 5500 m Höhe zur Feststellung Mächtigkeit des Perma-Frostes auf dem Braunen Sandstein des Grundgebirges (ORTLAM 1991). Entdeckung von großen erratischen runden Granitblöcken auf den Kammlagen des braunen Jura-Sandsteines im 5500 m Höhe und auf den Sister-Peak 5600 m Höhe. Erstbesteigung des Achern-Peak (5960 m) über das Kristallbach-Tal und den Kupfer führenden Sattel (Kupferlasur und Palachit). Überschreitung des Gangjajubu-Gletschers /Passes 5800 m Höhe und Abstieg zum 2. Quell-Topf des Jangtsekiang aus einer Eishöhle mit der Erstentdeckung der beiden Quellbäche von 4400 km bis zur Einmündung ins Gelbe Meer. Erstbesteigung des Bremen Peaks 5980 m NN und des Regina Peak 7000 m mit sehr viele Adler- und Geiergewöllen aus den Klüften nördlich des Jangtsekiangs mit Durchquerung des Flusses mit Hilfe Hilfe von Grunz-Ochsen. Auf dem Abstieg zum 4. Höhenlager habe ich mich dann auf dem Gipfel des Bremen Peaks aufgrund der Windstille und der Sonneneinstrahlung niedergelegt und bin durch das Kreisen Adler und Geier über mir aus meine Schlaf aufgewacht und schleunigst den Abstieg

- begonnen.
- 1990: Erfindung, Erkundung und Umsetzung eines Brunnen-Vertikal-Drain-Filters. (=BVDF) im Bereich des Wasserwerkes Bexhövede zur Steigerung und Förderung von erheblichen Grundwasservorräten aus Feinsedimenten (Drainage-Steigerung)
- 10/1990: Wanderung mit Armin und einigen Naturfreunden von Kathmandu zum Mount Everest. Aufstieg von Namche Basar zum Gokyo Peak (5500 m). Erkenntnisse über die reale Höhenlage einer Hütte anhand des genauen Höhenmesser. Genese der pleistozänen Rinnen und der Erd-Pyramiden in Stadi Nascendi (Mount Everest, Dudkhosi) mit einer Steilheit von 80° unterhalb des Ngozumpa Gletschers im Everest-Bereich. Entdeckung der Drain-Funktion dieser Rinnen in Bezug auf die Drainierung des Nebengesteins
- 1991: Vortrag beim INQUA Kongress in Peking über die Vorhersage von subglazialen Rinnen- und Becken-Systemen unter großen Eisbedeckungen auf der Erde. Genese von Erdpyramiden mit Deckelsteinen als typische mächtige Grundmoränen (Eisauflast und Kalkanteil). Subglaziale Genese von tiefen Canyons (Tarn/Frankreich, Tar/Monte Negro, Petermann/Nordgrönland und Colorado/USA) Flug nach Bombay mit Ferun aufenthalt in Bangalore Flug nach Dehli und Zugfahrt nach Daram Salah. Zweite Einladung vom Dalai Lama zu den neuen glaziologischen Erkenntnissen Tibet und im Himalaya. Vorbesprechung zur Auswanderung der Tibeter nach Nordamerika (Monglisch-tibetische Wanderung) durch Nachweise des Türkenflecks und einer typische Blutgruppe bei den Indianer in Nordamerika (u.a. Anwendung der tibetischen Mandala Streutechnik der Indianer, Hopi) (ORTLAM 2014)
- 1993: Erste geochemische Grundwasserkartierung in der Freien und Hansestadt Bremen
- 06/1993: Einladung zu einem Expertengespräch über Tibet mit S.H IVX. Dalhai Lhama Tensing Gyatso in einem Hotel bei Frankfurt und Entwicklung des neuen Begriffes „Kulturschutzgebiet“ auf einer Wanderung durch den Thüringer Wald auf dem Rennsteig. Unser private Fachgespräch mit dem Dalai Lama war Ausgangspunkt seiner anschließenden Reise zum erste Umweltkongress nach Rio de Janeiro in Brasilien
- 07/1993 2. Deutschlandtour mit dem Fahrrad von Passau durch die Wachau nach Wien. Weiterfahrt nach Bratislava (Slowakai) und Durchquerung entlang der Donau durch Ungarn nach Budapest. Rückfahrt durch die ungarische Pannon-Ebene zum Plattensee und Neusiedler-See nach Wien. Weiterfahrt über das Waldviertel und Erkundung von hunderten Dachgletschertöpfen und Wackelsteinen im dortigen Granitgebiet. Entdeckung von jungen schwarzen Alpen-Salamandern beim Ausschöpfen der Dach-Gletschertöpfe. Erste Hinweise auf rezente Vorkommen von subglazialen Tieren aus der letzten Eiszeit.
- 10/1996: Exkursion über Neu Dehli nach Dharmasalah (Himacharal Bradesch). Zufallstreffen mit Prof. Michael Kuhle., der über Tibet Tibet einen Vortrag hielt. Einladung ins tibetisch tibetische Parlament und in die Tibetische Hochschule. Ausführliche Begehung im Vorhimalaya mit subglaziellen Ablagerungen u. a. Groß-Eratika und Rinnensedimenten. Aufstieg zum Dhauladar-Pass 4500 m im Vorhimalaya und Beobachtung einer Überführungen von Schafen und Ziegen durch örtliche Bevölkerung von Norden nach Süden (Barfuß und mit Grasschuhen ala Ötzi geschützt. Fachgespräche mit dem Vertreter vom Dalai Lama über die hiesigensubglazialen Erscheinungsformen im Vor Himalaya.
- 1999-2005: Erfassung der Geothermie des flachen und tieferen Untergrundes von Bremen und Deutschland
- 2005: Aufgrund schriftlichen Anregung von Herbst 1996 wurde geologische Dienst von Bremen nach Kündigung durch das Land Niedersachsen 2005 an der Universität Bremen endgültig gegründet. Diese einseitige Entscheidung kostete den Bremer

- Steuerzahler durch die nicht sachgerechte Einrichtung der Bremer Hafenschlick Deponie „Seehausen“ insgesamt 200 Mio. € und einen jährlichen Unterhalt für den geologischen Dienst von 1 Mio. € pro Jahr. Dabei war das Aufkommen der Außenstelle Bremen des NLFb in den Jahren von 1990-95 stabil und neutral.
- 2006: Submarine Chekka-Süßwasserquellen im östlichen Mittelmeer und Regeneration des Toten Meeres, kein politisches Interesse im BMZ und AA, Berlin vorhanden.
- 2008: Entdeckung der Acher-Quelle (Nordschwarzwald) und der Weser-Quelle (Thüringer Wald) durch hydrogeologische Kartierungen.
Erforschung und Festlegung der Deutschen Völkerwanderung: Sachsen nach Süddeutschland und Franken nach Norden unter Karl dem Großen im 8. Jahrhundert.
Entdeckung der Mongolisch/Tibetischen Völkerwanderung von Ostasien über die Beringstraße/Aleutenbogen nach Amerika – bedingt durch die pleistozäne Vereisung des tibetischen Plateaus ausgehend vom Himalaya Karakorum Gebirge, Ural und Altai.
- 2010: Erklärung der niedrigsten Herz-Insuffizienzrate in Bremen durch erhöhte Tracer-Anteile aus der Weser im Bremer Trinkwasser (WHO, Wernigerode/Harz)
Entdeckung von submarinen Süßwasserquellen (FCP = Fresh Water Current Pipe). Globale Wasserbilanzverbesserung
Entdeckung einer deutlichen Verschiebung der pleistozänen Eisschilder (Themse-Linie) auf der Nordhalbkugel im Bereich Europa ins Mittelmeer/Nordafrika. Durch Vorhandensein von erratischen Blöcken und von Dachgletschertöpfen können mächtige Eisschilde im Hochland von Tibet und auch in Sibirien nachgewiesen werden.
Politische Entvölkerungsgenese durch den Vertrag von Tortesillas 1493 zwischen den Königreichen Portugal und Spanien unter dem Papst Alexander:
Längengradaufteilung der Erdkugel zwischen Portugal (Azoren und Grönland) und Spanien: Wikinger-Sklaverei-Handel von Portugal (Entvölkerung Grönlands)
Neue Forschungen und Erkenntnisse in Mitteleuropa zur Entstehung des Kaolin im Pliozän (vor 15 Mio. Jahre): Kaolinsande von Sylt und Norddeutschland, Kaoline von Meißen und von Fürstenberg (Wesertal), Kaoline (Fichtelgebirge) und bei Amberg, Karlsruher Majolica, Kaolinvorkommen im Südsass (Frankreich) und dem Massive Centrale in Zentralfrankreich
- 2012: Entwicklung eines Speicherverfahrens in Salinaren und deren Nutzung zur Umwandlung von flüssigen zum gasförmigen LNG. (patentiert beim Deutschen Patent- und Markenamt in München)
Nachweis der Verdoppelung der Eiszentren im Pleistozän auf der Nordhalbkugel: Skandinavien 5000 m Eismächtigkeit und Grönland/Island (Farörer-Rockall-Plateau) mit 6000 m Eismächtigkeit durch Berechnung der glazialen Isostasie (Rückrechnung).
Verortung von „Punt und Ophir“ nach Ceylon/Indien und Hinterindien, Thailand und Indonesien. Freigabe der israelitischen Gefangenschaft unter Pharao AMENTOTHEP I. / ECHNATON im Jahre 1376 v. Chr. aus dem ägyptischen Gefangenschaft (Südarabien, Eritrea-Jemen-Asir).
Entdeckung und Verortung des submarinen Mangroven-Tang-Seegras-Gürtels durch die Bedingung des DGH-Effektes an den Meeresküsten der Erde (Paralische - „Everglades“ und limnische Kohlebildung)
Entdeckung und Entwicklung zur Polaren Seidenstraße auf Grund des Klimawandels.
Entwicklung der Fernstraßen-Corda zum multifunktionalen Transport von Energien von Nord- nach Süddeutschland (Eingabe beim Deutsche Patent- und Markenamt in München 2012), kein politisches Interesse und Abfrage.
- 2018: Drastisches Insektensterben, Einführung des Tethys-Winters (relativ warme Winter

- seit 2018) und der planenden Sozialen Marktwirtschaft
- 2025: Gründung des MALTRO-DRAIN-VON-SAUERBRONN-GbR: World Bicycle Club
Entdeckung der Lunar-Stasie (mit Lunar-Taktung u.a. nach dem Korallen-Eisprung und der Bewegung/Beeinflussung der Halokline als Grenze zwischen Süß- und Salzwasser im Untergrund Halbinsel Yucantan, lunar gesteuerten Schildkrötengelege an den Sandstränden der Meeresküsten, Weihnachtsinseln und Insel Diego Garcia mit Palmdieb), der Iso-Stasie und der Tekto-Stasie, Glazio-Stasie und Hydro-Stasie: Niederschlag-Verdunstung-Abfluss und Grundwasseranreicherungseffekt, DGH-Effekt und Entdeckung der Ablösung des Mondes aus der Erdkruste und -mantel des Pazifiks vor 285 Mio. Jahren („Kartoffel-Mond“). Kombiniert mit dem Aufreißen des Mittel-atlantischen Rückens, dem Ausbruch des gewaltigen sibirischen Trapps und Beginn der Plattentektonik von A. WEGNERS nach Osten und nach Westen auf das Zentrum des pazifischen Ozeans. 90% iges Absterben der Faunen im Meer und auf dem Land
Entwicklung eines Konzeptes zur Endlagerung von hochradioaktiven Stoffen in unserer Erdkruste in Deutschland (Salinar-Konzept)
In einer Arte-TV-Sendung sind in bestimmten West-Lagen der Anden in Bolivien polygone Steinringe abgebildet. Eine Erklärung für den Sinn und den Nutzen der Steinringe konnte man bisher nicht nachweisen (Prof. Lesch, Lesch's Kosmos und Dr. Reimann, Universität Bonn). Durch einen telefonischen Hinweis über die entsprechend polygone Steinringe auf der Insel Lanzarote (Kanaren) gibt es einen wichtigen Hinweis und die Erklärung der polygone als Nebelfänger der Meereswolken in Bezug auf die Bepflanzung der Steinringe mit Reben und Gemüse. Ähnliche bionische Prozesse wurden in diesem Jahr durch den Chemie Nobel Preis ausgezeichnet (Omat Yaghi, Richard Robson, Susumu Kitagawa)
- 10/2025: Durch die BEYOND EPICA Eiskernbohrung in der Antarktis wurde eine Rekord Tiefe von 1800 m unter NN (Pleistozänen Basis als neuer Tiefenrekord erkannt und meine Vorhersage von 1000 m unter NN nahezu verdoppelt
Meine Voraussage, dass das 1,5°C Ziel (Klimakongress von 12/2015 in Paris) erst im Jahre 2100 erreicht wird, wurde bereits im Jahre 2019 erreicht. Das Zweite Ziel mit 2,0°C Deckelung zum Jahre 2100 wurde bereits im Jahre 2025 gerissen.
Verbesserung von Niedrigwasser – Hochwasser im Rhein – Aare – Bodensee (NNW 388 m NN und HHW 398 m NN)
Nutzung der pleistozänen Rinne Walensee, Zürich See, Aare Hochrhein als natürliches System zur Regelung von Hochwasser und äußerster Niedrigwasser im Rhein durch die Beispiele von Mekong und Tonlesap (Kambodscha). Bei Hochwasser der Rhône besteht einen Überlauf zum Lac d'Aniviers.
Entwicklung des Niedrig-/ Hochwasser-Light Systems: Rhein-Aare-Bodensee.
Lösung und Genese der 170 Hügelis am Schweizer Bodensee und Neuenburger See durch bronzezeitliche Vergleiche an der Küste von Wales und auf den Inseln vor Nordaustralien